

Gatterweg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **9 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-799665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gatterweg

In den letzten Monaten waren wesentliche Veränderungen bei uns im Gatterweg. Nach langer Vorbereitung und vielen Ueberlegungen im alten Team fand der seit langem geplante Teamwechsel am 31. März 1982 statt. Tognetta ist bereits Ende Januar gegangen und hat anfangs April Aninga zur Welt gebracht. Das freut uns alle sehr. Ab Mitte Februar ist Jon an den Gatterweg als erstes neues Teammitglied gekommen, um sich einzuleben. Die Suche nach anderen neuen Mitarbeitern blieb jedoch vorübergehend erfolglos.

Ende März waren wir alle zusammen, die Gruppe, das alte Team, das neue Team (also Jon), und verschiedene Bekannte und Verwandte in den Ferien in Grimentz. Wir hatten eine gute Zeit zusammen und vergassen ab und zu noch den ernsten Teil unseres Zusammenseins, der noch auf uns zukommen sollte. Zurück am Gatterweg haben das alte Team und die Gruppe drei Tage lang zusammen verbracht, um Abschied voneinander zu nehmen. Der letzte Schritt fand am 31. März statt. Jon bekam die Hausschlüssel vom Gatterweg. Nun war es Zeit, sich vom alten Team zu verabschieden.

Monika beendet jetzt ihre Ausbildung im Basler Aufnahmeheim, Urs Hodel will mit Freunden ein Bauernhaus im Jura aufbauen, Urs Fischli macht, nach siebenjährigem Engagement am Gatterweg, eine Pause und geniesst es, mit seiner Familie zusammen zu sein. Auch braucht er die Zeit, um seine noch offene Zukunft zu planen. Von der Gruppe sind Armin und Bea ausgetreten. Sie sind natürlich noch alle in unseren Gedanken und wir wünschen ihnen alles Gute. Die drei übriggebliebenen Gruppenmitglieder Peter, Franco und Eva, zusammen mit Jon als Team hatten im April einen intensiven und strengen Monat. Wir konnten mit grossem Aufwand die Produktion, Jonc-Stühle, Holzstricknadeln und Aussenaufträge aufrecht erhalten. Nebenbei haben wir noch das Haus in Betrieb gehalten und den Grundstein für einen fruchtbaren Sommer im Garten gelegt. Bei soviel Arbeit hatten wir kaum Zeit für persönlichen Kontakt, der uns allen ziemlich fehlt. Gemeinsame Ziele haben uns geholfen, eine positive Einstellung unserer Zukunft im Gatterweg gegenüber zu entwickeln. Jedes Gruppenmitglied übernahm Verantwortungen, welche die Selbstverständlichkeit weit überschritt.

Anfangs Mai kam noch Bea ins Team, und Mitte Mai stiess Jenny zur Gruppe. Beide haben viel Leben in den Gatterweg gebracht und wir freuen uns sehr auf den Wiederaufbau der

Gemeinschaft. Wir wollen nach und nach die drei restlichen Plätze besetzen,

respektive vier Plätze, den Peter wird uns Ende Juni auch verlassen. Nach langem Suchen, dank Vorstandsarbeit, wird anfangs Juli auch das Team vollständig sein.

Dank dem oben erwähnten Fleiss läuft unsere Produktion gut. Seit Jenny und Bea bei uns sind haben wir unseren Produktionszweig Wollespinnen wieder aufgenommen. Der Garten wächst schon sehr gut und unser neues Triebbeet zeigt seinen Wert.

Auch bei den Tieren gab es Änderungen. "Whitie", unser Silberfasan, der den Gatterweg seit Beginn begleitet hat, scheint das Ende seiner Epoche gespürt zu haben, denn er ist im März altershalber gestorben und er hat jetzt einen Ehrenplatz in der Stube. Wir müssen nun bis im Herbst warten, bis wir neue Gesellschaft für "Bruna" (unser Fasanenweibchen) bekommen.

Ein junges Mitglied der Gawe-Menagerie, "Pink", unser rotes "Tigerli", konnte der Frühlingstriebkraft nicht widerstehen und ist seit April verschwunden. Seine Schwester "Floyd" wird uns demnächst mit Nachwuchs versorgen. Wir haben auch vier Hühner vom Chratten geschenkt bekommen, an denen wir unsere Freude haben.

Nach einer langen und zum Teil schwierigen Abschiedsphase und einem intensiven Neuanfang spüren wir stark den Frühling hier im Gatterweg und freuen uns auf den Wiederaufbau und die Weiterentwicklung, die auf uns zukommt.

BESTELLSCHEIN

An das Sekretariat des SJWG,
Gatterweg 40, 4125 Riehen

Ich bestelle Exemplare von
U.v. Albertini und P. Schulthess

DER GATTERWEG - EIN KLEINSTGRUPPENMODELL
IN DER DROGENTHERAPIE
ENTSTEHUNG - ENTWICKLUNG - ERFHRUNGEN
Preis: Fr. 20.--

Name:

Adresse:

Unterschrift:

Datum: